

Zum Jahreswechsel 67-68

Wieder einmal stehen wir an der Schwelle eines unbrech-
enden Jahres. Groß weit und vielgestaltig und immer
aufregend ist unsere Zeit. Bevor wir nun hinein in das neue
Jahr mit seinen Kämpfen Noten u. Sorgen aber auch mit seinen
schönen Stunden u. seiner Vielseitigkeit treten erscheint es
angebracht Einkehr zu halten und einen Blick zurückzuwer-
fen auf das Jahr 67. Ein jeder von uns ist zu beglückwünschen
daß mit dem Gefühl zurückzuschauen kann das erreicht zu haben
was er sich zu Beginn des Jahres in den Kopf gesetzt hat.

Für manchen mag es aber auch Enttäuschung und
Bitterkeit gebracht haben und so mag es auch solche unter
uns geben die Erkreut sind das diese Zeit vorüber ist.

Möge sich dessen jeder von uns bewußt u. jeder sich vor
Augen halten, das man aus solch bitteren Erfahrungen
wenn sie einmal kommen sollten stets das Beste
machen soll was möglich ist, nämlich wiederum
daraus lernen und die dabei gesammelten Er-
fahrungen zu nutze zu machen. Und damit werden
wir uns an die Zukunft des Jahres 68 das mit seinen
guten und bösen Tagen vor uns liegt und beweisen ^{zu} ~~mit~~
ob wir die an uns gelegten Aufgaben bestehen können
Der eine wird sich dabei leichter der andre schwerer
behaupten können. Entscheidend wird es aber auf die
Haltung eines jeden Einzelnen von uns ankommen
Gelangt nicht alles so wie man es sich gedacht hat und
das wird öfters vorkommen dann soll man nicht mit
dem Schicksal hadern mit Gott und der Welt unzufrieden
sein

oder die Fehler beim Feindlichen Nachbarn suchen
sondern vielmehr bei sich selbst Einkehr halten
und ein genügendes Maß an Selbstkritik üben. Um
das tun zu können muß man es auch verstehen
sich in die Gemeinschaft der Menschen mit denen
man es zu tun einzuflügen und auch diese sind
nur Menschen wie Du u. Ich auch sie haben ihre Fehler
aber vielleicht auch vieles Gutes auf sie gilt es sich einzu-
stellen. Ihre u. Thnen Achtung u. Verständnis entgegenbr.
Bei Freude an der Tatkraft selbst ist dann die weitere
Voraussetzung für den Erfolg. Ein weiterer Voraussetzung
dafür ist die Klarheit die Selbstbeherrschung
u. Disziplin eines jeden Einzelnen selbsten zu im-
mer den geraden Weg ein und hüten zu uns vor
Ungerechtigkeit. Sehen wir auch keine Suchmau-
er der wenn der Wind einmahl ordentlich
bläst sich verbricht und vor lauter Unsicherheit
sich versteckt vor dem was die andern und die
Umstände von uns zu muten, denn gerade dann
zum trotz gilt es zu beweisen was in uns steht.
Bewahren wir auch weiterhin ein Stückchen unseres
gesunden Humors der das Leben auch in den schlimm-
sten Tagen noch erträglich gestalten kann was sich
zu schon oft bewiesen hat. Mit den besten Wünschen
für das Vereinsjahr 68 möchte ich nun mit meinem
Jahresbericht zu Ende kommen und schreibe mit
dem alten ~~Wahlspruch~~ ~~der~~ starken hilft das Gleich
Hand in Hand durch Berg u. Thal

Berg Frei
Schütteln
Karl Hermann

Generalversammlung am 28. 1. 1968

Das Platzgründen fand die letzte Generalversammlung nicht wie gewohnt im Naturfreundehaus sondern im Gasthaus zum Hirschen statt. Vorstand R. Schauble konnte ein volles Haus begrüßen anwesend waren 44. Mitgl. Besonders begrüßen konnte er unsern Ehrenvorstand Josef Mater sowie unsern Musiklehrer Herrn Willi Fieg aus Steufenberg mit seiner Mandolinengruppe welche auch mit einigen prächtigen Musikstücken die Versammlung einleitete. Als dann übernahm wieder der 1. Vorsitzende Rudi Schauble das Wort. In einem kurzen Rückblick streifte er nochmals die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Insbesondere hob er den weiteren Ausbau des Naturfreundehauses hervor und dankte nochmals allen für die im Laufe des Jahres geleistete Arbeit. Es folgte nun der Bericht des Schriftführers welcher nochmals das Geschehen des Jahres 1967 wieder spiegelte. Der anschließende Klassenbericht ergab eine zufriedenstellendes Ergebnis. Klassier Helmut Glürst wurde von seiten der Klassenprüfer A. Miles u. R. Bleier eine saubere und wie von ihm gewohnt einwandfreie Klassenführung bescheinigt so daß ihm volle Entlastung

erteilt werden konnte. Wamelerwart Franz
Spüringer ^{berücksichtigt} von einer guten Teilnahme an den
Wanderungen an denen insgesamt 198 Personen
teilgenommen haben. Intresamt war der
Bericht des Hauswarts den im ^{Jahre} 1967.
konnte das Mutterfreundehaus die statliche
Zahl von 1890 Übernachtungen aufweisen.

Davon entfielen 1097 auf Deutsche 4 Belgier 762
auf Holländer 4 auf Franzosen und 3 auf
Engländer. Diese Übernachtungen wurden
von 520 Personen beansprucht so daß eine
Verbleibdauer von durchschnittlich 4 Tage
zu verrechnen ist. Bei Wintersportleiter. König
Arnold konnte von der Saison 67 infolge der
ungünstigen Schneeverhältnisse nicht allzuviel
berichten. Es konnten jedoch die Vereinsmeister-
schaften auf dem Mehliskopf so wie der Lacif
des Bezirks 6. Runel um die Badner Höhe durch-
geführt werden. Den letzten Bericht gab Renate
Gerstner über die Tätigkeit der Mandolinien-
gruppe welche im Laufe des Jahres die einzelnen
Veranstaltungen ^{mit ihren Vorträgen} immer wieder auflockerte.
Die Musikgruppe verzeichnete fünf offizielle
Auftritte und hatte insgesamt 44 Proben davon
waren 50 Prozent der Proben von allen Mitgliedern
besucht worden. In ihren Schlußworten galt der
besondere Dank Herrn Musiklehrer Wally Fig
der für sie alle so viel getan hat.

In der anschließenden Diskussion wurde die Frage, ob ein Zeltplatz im Hinterlangenbauch angemietet werden soll eingehend diskutiert. Die Anmietung wird vorläufig für ein Jahr durchgeführt, der Platz steht den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Eine weitere Debatte löste die Wasserversorgung zum Naturfreundehaus aus, die damit endete daß die Wasserversorgung neu verlegt werden soll. In der Vorschau brachte V. Ruedi Solabile zum Ausdruck, daß im Laufe des Jahres einige Verbesserungen bzw. Renovierungen vorgenommen werden müssen. Verlegung eines neuen Bodens im allgemeinen Gastraum sowie Verbesserungen der sanitären Anlagen. Der Vorsitzende rief die Mitglieder auf, bei dem anfallenden Arbeitsdienst kräftig mitzuhelfen. Ein besonderer Dank sollte zum Schluß der Versammlung Herrn Willi Frey des Staufenberg der Vereinsleitung ab die für die Belange der Musikgruppe immer ein offenes Ohr gehabt hätte. Mit einigen Musikstücken sowie bei Weim Bui u Gesang ging die Recht Hermonoch verlaufene Versammlung zu Ende.

Rappenaabend am 20. 2. 68

Am Samstag den 20. 2. trafen sich die Mitglieder des Vereins zu ihrem schon zur Tradition gewordenen Faschingsball. In ^{dem} sehr Bunt und mit viel Sorgfalt geschmückten Raum herrschte bald eine ausgelassene Stimmung und als die Hauskapelle zum Tanz aufspielte kannten die Wogen der Begeisterung und der Märrerei keine Grenzen mehr und für manchen war der Heimweg mit einigem Schwere verbunden. Es bleibt nur zu sagen das dieser Abend sich eines besseren Besuchs unserer Mitglieder erfreuen sollte.

Sitzung am 7. 3. 68

Bei der Sitzung am 7. 3. 68 konnte Vorstand Ruedi Schauble 10. Vorstandsmitglieder begrüßen die beiden Restlichen waren durch Schichtarbeit entschuldigt. Insgesamt standen 3 Punkte auf der Tagesordnung Punkt 1 was zugleich Zeit der wichtigsten Punkt Angelegenheit war drehte es sich um die Fertigstellung unseres Anbeaus zu dem noch einige Arbeitstunden benötigt werden und somit wurde ein Arbeitsdienst auf Donnerstag den 17. März abends 17³⁰ angesetzt durch einen Anschlag sollen alle Mitglieder von dieser Sache in Kenntnis gesetzt werden.

P₂ Besichtigung der Glashütte im oberen
Nach Vereinbarung mit dem Betriebsrats-
vorsitzendem der Glashütte im oberen
Bann unser Verein am Samstag den
14. März um 14 Uhr das Werk besichtigen.
Die Abfahrt erfolgt um 13 Uhr bei der
Kelter mit P.R.W. Da die Teilnahme ^{ehemalig} begrenzt
soll jeder seine Teilnahme durch seine
Unterschrift bestätigen was ebenfalls durch
einen Anschlag rechtzeitig bestätigt zu
bekannt gegeben wird.

P_{III} Wie üblich soll am Ostermontag
die erste Wanderung des Jahres durchgeführt
werden wozu alle Wanderfreunde herzlichst
eingeladen sind.

Sitzung am 16. 5. 68.

Zu der Sitzung am 16. 5. im Naturfreunde-
haus konnte V. R. Schauble die komplette
Vorstandsluft begrüßen es wurden
folgende Punkte besprochen. 1. Was das werktags
anbelangt wurde ein neuer Plan für den
Wirtschaftsdienst aufgestellt. 2. Am Sonntag
den 26. Mai führen die Naturfreunde des
Bezirks B. eine Sternwanderung durch an
der sich auch unsere Ortsgruppe zahlreich
beteiligen soll die Abfahrt erfolgt mit dem
Zug um 8.45 bis Forbach. Wanderung Hohloch

Teufelsmühle Rockertfelsen Weisenbach
Ruekrackverpflegung ist mitzunehmen
3. Wie uns Vorstand R. Schaeble mitteilte
lag eine Einladung für unsere Musik-
gruppe für einen Kurgastabend in der
Festhalle vor wo wir zur Programmgestaltung
beitragen soll was von der ganzen Vorstandschaft
auch gut geheißen wurde. Ferner wurde bekannt
daß die Bezirksessenwendefeier nach
Mittelbach vergeben wurde wo ebenfalls
unsere Musikgruppe ein Programm
mitwirken wird. 4. Vorstand Ruedi Schaeble
meinte da wir in den letzten 3 Jahren
kein größeres Fest mehr hatten ob man
nicht im Laufe des Sommers und zwar
an einem Samstagabend in kleinerem
Rahmen ein sogenanntes Lampionfest
durchführen sollte was auch die Vorstands-
schaft begrüßte man faste sich ein make
den Monat Juli ins Auge

Berufskommunalfest am 22. 6. 68

in Michelbach

Inmitten eines herrlichen Panorama feierte der Bezirk des Juristenvereins die Naturfreunde das Fest der Sonnenwende. Im Laufe des ^{ersten} Samstag^{abends} ~~nachmittag~~ waren sie aus dem ganzen Kreisgebiet in großer Zahl nach Michelbach gekommen darunter auch sehr viele Feriengäste. Unter der Stabführung von Bezirksmusikleiter Willi Fieg aus Staufenberg spielte eine stattliche Musikgruppe frohe Weisen und unterhält die Gäste. Es mußten Jambos und sangen die jungen Naturfreunde aus Staufenberg, Gaggenau, Rastatt und Weidenbach, bis die ^{letzten} Strahlen der untergehenden Sonne ^{am 7. Juni} verbläst waren und eine zwar etwas kühl aber doch angenehme Sommernacht über das friedliche Land gelegt hatte. Obmann Rudi Rieger ~~der~~ ^{mit} aus Michelbach der ~~mit~~ seinen Vereinskameraden die Sonnenwendfest vorzüglich organisiert hatte ließ in einer kurzen Ansprache die Gäste herzlich willkommen aus frohen Kehlen erklang sodann das Lied Heimat ich muß wandern. In einem nun folgenden Gedicht zur Sonnenwende gedachte man der Sonne als Lebensspenderin

Sie Versammelten durften nun einer sunf-
tigen Feuerrede lauschen die Oscar Renschler
aus Rastatt hält. Mit der Sonnenwendfest der
Naturfreunde gelte es nicht, einem neuen
Sonnenkult zu huldigen. Ihrem Feste liegt
eine Bedeutung des Wissens um den natür-
lichen Ablauf der Dinge dieser Erde zugrunde
indie der Mensch nur als unwürdiges Glied
mit einbezogen sei. So gesehen bedeute Son-
nende Tag der Einkehr, der Erinnerung aber
auch der Hoffnung auf eine friedvollere bessere
friedvollere Welt. In diesem Sinne rief er
den Fackelträgern zu die um einen machti-
gen Holzstoß versammelt waren. Zündet
an den Brand hell soll er leuchten über
ganze Land. Schnell stiegen die Flammen
in eine sternklare Nacht ~~und erhellen~~
~~die Hügel und die umliegenden Land-~~
~~schaft~~ Sie verbreiteten ein wohlthuendes
Gefühl regten so zum Singen Tanzen und
gemütlichen Beisammensein an. Bis in die
Nacht ^{war} man noch in kleineren Gruppen ~~noch~~
singen und Musikierend beisammen während
der Mond die weite Landschaft mit seinem
Glanz erleuchtete.

Lampionfest am 6. 7. 68.

Am Samstag den 6. 7. 68 führte der Verein
ein sogenanntes Lampionfest durch welches
als gelungen bezeichnet werden darf obwohl
jener Abend zunächst unter einem unglück-
lichem Stern stand denn irgend jemand
~~mußte~~ mußte Petrus verzögert haben
und gegen 18 Uhr öffnete er die Schleusen
des Himmels und ein Wolkenbruchartiger
Regen ergoß sich über Messenbech wobei
so daß unser Fest buchstäblich ins Wasser
zu fallen drohte. Plötzlich jedoch begann
sich Petrus wahrscheinlich seiner Mitglieder als
beiden Naturfreunden so daß es noch
ein überraschend schöner und auch
gutbesuchter Abend wurde. VR Schauble
begrüßte die recht zahlreich erschienenen
Gäste darunter sehr viele Ferien Gäste
und wünschte für den weiteren Verlauf
recht frohe Stunden zu der dann unsere
Athen Musikgruppe unter der Leitung
von Willi Fig mit einigen flotten Messen
beitrug. Abschluß war es unsere Hauskapelle
die zum Feins aufspielte und bis in die
frühen Morgenstunden herrschte ein recht reges Leben

Bekehrungskampf der örtlichen Vereine am 4. 9. 68
Am Samstag nachmittag den 4. 9. führte der
Turnverein einen sportlichen Wettstreit unter
den Weisenbacher Vereinen durch an dem sich
auch die Naturfreunde mit 6. Man beteiligten
unter der bewährten Leitung des Mannschafts-
Kapitans Arnold Krieg gab jeder sein bestes
hatte man im vergangenen Jahr mit 533 P.
den 6. Platz belegt so wie in diesem Jahr mit
551. P. eine wesentlich Steigerung zu verzeichnen
und eine Platzverbesserung von 6 auf den 5.
festzustellen. Den 6. Athleten Kapitän Arnold
Krieg v. Ruedi Schaubli Spüringer Franz Meichel Ernst
Wunser Sigmund u. meine Wenigkeit nochmals
ein Dankeschön.

Am 15. 9. beging unser Gründungs- und
Vorstandsmitglied Hart Ludwig sein 50-
Wegfest. Unsere Musikgruppe spielte ihm
ein flottes Geburtstagständchen und v. Ruedi Sch
überbrachte im Namen der Vereins die herzlichsten
Glückwünsche sowie ein kleines Präsent
Ludwig Hart bedankte sich mit bewegten
worten und versprach auch weiterhin dem
Verein die Treue zu halten

Rekalschützen der Weissenbacher
Vereine am 22. 9. 68.

Am 22. 9. beteiligten sich die Naturfreunde
an einem weiteren sportlichen Wettstreit
dieses mahl hieß es an die Gewehre. Die Schützen
standen ihren sportlichen Athleten im nichts
nach und belegten mit 331 Ringen ebenfalls
den 5. Platz was bei der großen Konkurrenz
die von Jahr zu Jahr stärker wird ein achtbarer
Erfolg bedeutete. (durch den 6. Schützen Arnold
Prügel V. Rudi Schauble Spürings Franz Hurst Erich
Gebfried Merkel u. Manfred Stolz sei hier
ein Dankeschön gesagt.

Sitzung am 31. 10. 68.

In der Sitzung am 31. 10. konnte V. Rudi
Schauble die komplette V. Schlaf-begrüßen
in der Hauptsache drehte es sich um
eine Nikolausfeier für die Kinder unserer
Mitglieder sowie um einen Glanztanzabend.
Da wir in diesem Jahr keine offizielle Weinnach-
feier haben das Naturfreundehaus aber für
eine Nikolausfeier und das haben die letzten
Jahren bewiesen eben einfach zu klein ist
entschloß man sich eine vorweihnachtliche
Weinnachfeier in der Festhalle durch zu führen
und war einigte man sich auf den 15. 12. nach-
mittags 7 Uhr.

Verner soll auch in diesem Jahr wieder
ein Glanzradschaftsabend im Naturfreunde
haus durchgeföhrt werden den man auf den
7. 12. festlegte auch einigte man sich am 20. 11.
Burs u. Betrag abends 19 Uhr ein Lichtbilderortrag
durch zu führen

Lichtbilderortrag am 20. 11.

^{Fort}
Zu dem Lichtbilderortrag am Burs u. Betrag
abends 19 Uhr im Naturfreundehaus konnte
V. Rueti Schauble ein volles Haus begrüßen
der von ihm selbst und spisinger Franz zusam-
mengestellte Vortrag brachte ihnen rechtlichen
Beifall ein. Mit herrlichen Farbglas lebten
noch mehr alle Geschemisse des Jahres auf
Es waren vor allem Bildern von den verschiedenen
Wanderungen sowie von der herrlichen Berwelt
des Berner Oberlandes wo unser V. R. seinen
Urlaub verbrachte. Auch manch netter
Schnapschuß war zu entdecken. Merkel Ludwig
sorgte dann ~~für Scherzung und mit seinem~~
^{mit seinem} ~~Witz~~ ~~Witz~~
Wortwitz für Scherzung und Humor und
recht lange saß man noch vergnügt in der Runde

Hammergesellschaftabend am 7. 12. 68

Am Samstag den 7. 12. veranstaltete der
Verein einen kleinen Hammergesellschaftsabend
als Bank und Anerkennung für die Arbeit
die ein jeder dem Verein im verfloßenen
Jahr gegenüber geleistet hat zu dem auch
die Frauen und Bräute der betroffenen
Personen eingeladen waren. Nach den
Begrüßungsworten von V. R. Schauble folgte
ein gemeinschaftliches Essen und zwar ein
kräftiger Rekragen mit Nudeln und Salat
Als dann unser Wanderfreund Merkel Lud-
wig in seiner gewohnten schreungvollen
Weise zum Tanz aufspielte herrschte bald
eine ausgelassene ~~stärkte~~ Stimmung.
All zu schnell verfloßen die schönen Stunden
obwohl die Uhr schon die 4. Stunde des
anbrechenden Tages anzeigte als sich die
Lebsten auf den feucht fröhlichen
Heimweg machten

Vorweihnachtsfeier am 15. 12. 68.

in der Festhalle

^{zu der} Am 15. 12. Nachmittags ^{2 Uhr} 14. und der
Festhalle stattgefundenen Nikolausfeier
konnte V. Rudi Schauble ein überraschen
volles Haus besuchen. Unter der bewährten
Regie von Willi Fieg war es nun unsere Musikgruppe
die das Programm einleitete. Es folgte nun
ein Prolog vorgetragen von Edith Klumpp.
Auch ~~waren~~ es die jüngsten des Vereins Waltraud
Schaible und Rosem. Karcher ernteten reichlichen
Beifall mit dem Lied Wenn wir erblühen
sonnige Blüten dann war es immer wieder
unsere Musikgruppe die für Begeisterung sorgte.
Still wurde es erst als der Nikolaus erschien
dem die Kinder mit einem Teils lachenden
teils weinendem Auge entgegen sahen. Auch
unter uns älteren waren einige denn
es nicht ganz wohl war in der Haut. Er wußte
so allerhand zu berichten und hatte es vor
allen Dingen auf unsere Musikgruppe
abgesehen. Auch Herrn Fieg stellte er zur
Rede meinte allerdings daß er über ihn
hätte nur gutes zu berichten. Ob er aber das
ganze Jahr über wirklich so brav wie der
Nikolaus meinte das mag ich zu bezweifeln.
Es waren nun die kleinen Mädchen Nikolaus
mit vorweihnachtlichen Liedern und Gedichte
erfreuten auch hatte er für jeden etwas mitgebracht.

Mit einigen flotten Weisen unserer
Musikgruppe sowie mit einem Gemein-
schaftlichen gesungenem Wanderlied -
Notpauze ging die recht gelungene Feier zu Ende
Dem Nikolaus Hanfeld's nachherlich Dank

Zum Jahreswechsel 68-69

Hell liegen die Tage des anbrechenden Jahres
vor uns. wir werden sie noch einfach in
seusender beseligender Schußfahrt durch-
fliegen können. Demem bleibt es erspart
Schritt für Schritt seine eigene Spur zu ziehen
Es werden Stunden der Freude kommen,
aber auch Stunden der Enttäuschung
und der Gefahr. Aber über jedem Gang
der Mühseligkeit den wir ersteigen müssen
steht die Zusammenarbeit und die Ham-
radschaft. Bei auch dieses Jahr gehören muß
Es kommt alles darauf an, daß unser
Glaube und Hoffen nie aus den Augen
verliert, und sind wir noch so müde oder
angestrengt durch die Arbeit des Alltags

und damit möcht ich mit meinem Jahres-
bericht zu Ende kommen und schlicke
mit unserm alten Wahlspruch Hand
in Hand durch Berg u. Land.

Schriftführer. Karl Klumpp
Weisenbach den. 26. 1. 1969